

Tafellied

ZUR

Barmizwah-Feier

VON

Ernst Moritz Felsenstein.

LEIPZIG, am 29. Juni 1912.

Mel. „Strömt herbei, ihr Völkerscharn“.

Gerne feierte man Feste
Stets im alten Israel,
Von der Heiterkeit der Gäste
Ward die Stimmung froh und hell.
Schon beim Anbeginn des Lebens
War die Freude nicht gering,
Weil das Ziel des earnest Strebens
Am Gedeih'n der Kinder hing.

Ach, wie wenig Kinder gleichen
Wohl der Eltern Ideal,
Und wie viel ist zu erreichen
In des Lichtes hellem Strahl.
Und wie soll die Hoffnung blühen
In der Liebe engem Kreis,
Wenn man Sorgen nur und Mühen
Ohne Lohn und Freuden weis.

Darum kehrt zu alten Zielen
Und zu alter Art zurück,
Um des Lebens Höhen spielen
Strahlen aus der Jugend Glück.
Zu dem heiligsten Verbande
Schart sich Alles, Alt und Jung,
Und im alten, heifgen Lande
Winket uns Verbrüderung.

Ehre jeder froh die Scholle,
Die der Kindheit Traum gehegt,
Ehrt die heifge Thorarolle
Die der Weisheit Grund gelegt.
Feiert froh das Joch der Pflichten,
Die ein heiliges Gebot,
Und ihr heift den Bau errichten,
Dra ein ewig Fester loht.

